

Referat über den Fünfjahrplan darauf hingewiesen, daß die Gewerkschaften für die Entfaltung der Aktivisten- und Wettbewerbsbewegung verantwortlich sind. Gleichzeitig zeigte er auf, wie durch die großen Leistungen der Aktivisten der Zweijahrplan in anderthalb Jahren erfüllt werden konnte, und daß bei den Aktivisten ein neues Bewußtsein und eine neue Einstellung zur Arbeit entstanden ist.

Ich möchte darum einige Bemerkungen über die Arbeit der Genossen im Bundesvorstand des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes zur Entfaltung der Aktivistenbewegung im Kampf um die Steigerung der Arbeitsproduktivität und die Erfüllung des Zweijahrplans machen.

Die Aktivistenbewegung nahm im Jahre 1949 einen großen Aufschwung. Am Ende des Jahres waren rund 90 000 mit dem Aktivistenabzeichen des FDGB ausgezeichnet worden; ungefähr 30 Prozent der in der volkseigenen Wirtschaft beschäftigten Arbeiter und Angestellten standen im Wettbewerb. Die Bewegung entwickelte sich jedoch im Jahre 1949 sporadisch und bestand im wesentlichen in einer Fülle von Einzelleistungen. Zur Überwindung dieses Zustandes wurde daher in Übereinstimmung mit dem Parteivorstand eine Arbeitskonferenz, an der neben den Funktionären der Industriegewerkschaften eine größere Anzahl Aktivisten teilnahm, Anfang März dieses Jahres durchgeführt. Das ist die Berliner Konferenz.

Im Mittelpunkt der Berliner Beschlüsse steht die Aufgabe, Arbeitsbrigaden zu organisieren, um so von der Einzel- zur Kollektivleistung zu gelangen und die Übertragung der Arbeitsmethoden der besten Arbeiter auf alle Mitglieder der Brigaden zu erreichen. Es wurde in den Berliner Beschlüssen auch hervorgehoben, daß die Einzelleistung, die vorwärtstürend den anderen voraus ist, gefördert werden muß, um so den Wettbewerb innerhalb der Brigaden zu entwickeln und um gleichzeitig das allgemeine Arbeitsniveau zu heben. Eine große Zahl von Arbeitsbrigaden haben den Wettbewerb um den Titel „Brigade der höchsten Qualität“ aufgenommen.

Durch die konkrete Aufgabenstellung, bis Ende des Jahres 1950 15000 Arbeitsbrigaden zu schaffen, wurde auch der Versuch unternommen, eine planmäßige Entwicklung der Aktivistenbewegung zu erreichen. Was sind nun die Erfolge?

Im Dezember des Jahres 1949 gab es 1000 Arbeitsbrigaden mit rund 12 800 Beteiligten. Am 1. Mai dieses Jahres waren es bereits 5000, am 7. Mai 6100 und 7. Juni 16445. Bei der letzten Kontrolle am 12. Juli war die Zahl der Arbeitsbrigaden auf 24 308 mit einer Teil-